

## TERMINE



## Brackwede

**Stadtteilbibliothek Brackwede**, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Germanenstr. 17, Tel. 51 52 38.

**Astrolöchlön in der Sternwarte**, Info-Tel. 32 94 76 19, 20.00, Brackweder Gymnasium, Beckumer Str. 10.

**Aquawede**, 6.30 bis 8.00 und 14.00 bis 18.00, Duisburger Str. 4, Tel. 51 14 60.

**Naturbad Brackwede**, 12.00 bis 19.00, bei schlechtem Wetter 16.00 bis 19.00, Osnabrücker Str. 63a, Tel. 51 14 90.

## Senne

**Senner Motive**, Werke des verstorbenen Künstlers Horst Sischke, 16.00 bis 18.00, SenneSaal, Senner Markt 1.

**Senner Waldbad**, 12.00 bis 19.00, bei schlechtem Wetter 16.00 bis 19.00, Am Waldbad 74, Tel. (0521) 51 14 75.

**Markt Senne**, 7.00 bis 13.00, auf dem neuen Marktplatz in der Ortsmitte.

**Markt Windflöte**, 14.00 bis 17.00, Platz vor der Grundschule Windflöte.

## Senne

**Es blaut**, Kunstausstellung mit Werken von Claudia Laugstien, Doris Reinecke-Niemeier und Ela Tischbier, 10.00 bis 17.00, Haus Neuland, Senner Hellweg 493, Tel. (05205) 9 12 60.

**Stadtteilbibliothek Senne-stadt**, 10.00 bis 20.00, Elbeallee 70, Tel. (0521) 51 55 84.

**Senne-stadt-Bad**, 13.00 bis 18.00, Aqua-Bata 19.00 bis 19.45, Travestr. 28, Tel. (0521) 51 14 76.

**Blutspendeaktion**, Verant. Rotes Kreuz, 15.00 bis 19.30, Senne-stadthaus, Lindemannplatz 3.

## Bouleturnier im Freizeitzentrum

■ **Senne-stadt** (kem). Zu einem Bouleturnier lädt erstmalig im Rahmen des Biergartens das SpuK ins Freizeitzentrum an der Eckardtshemer Straße ein. Es findet am heutigen Freitag ab 17 Uhr statt. Je nach Anzahl der Teilnehmer wird in Gruppen oder einzeln gespielt. Die Anmeldung ist bis 16.45 Uhr möglich.

## Gottesdienst in Plattdeutsch

■ **Holtkamp**. Der Heimatverein Issehorst lädt ein zum Gottesdienst in plattdeutscher Sprache am Sonntag, 15. Juli, ab 10 Uhr auf dem Hof des Heimatmuseums (Hof Iburg-Kornfeld) in Holtkamp, Emsweg 6. Der Diakon im Ruhestand Ewald Kröger aus Hüllhorst feiert die Messe. Der Posaunenchor Issehorst sorgt für die Musik.

## BERICHTIGUNG

■ Bei der Ankündigung für das Singspiel „Zum weissen Rössl“ gestern ist im Kasten leider ein falscher Termin genannt worden. Richtig ist: Das Operettentheater Brackwede zeigt das „Weisse Rössl“ am Samstag, 13. Oktober, um 19 Uhr in der Aula des Gymnasiums Brackwede, Beckumer Straße 10.



Besonders bunt: Im Graffiti-Workshop mit Denis Kelle (5. v. r.) haben Chiara (v. l.), Simon, Max, Djalma, Can, Ramazan, Timo, Eren und Marlon die Spraydose in die Hand genommen. FOTOS: JUDITH GLADOW

## Sechstklässler werden Künstler

**Gesamtschule Quelle:** Zum 15. Mal besuchen beim Projekt „artists@school“ Bielefelder Künstler die Schüler und erarbeiten mit ihnen Kunst in allen Facetten

Von Judith Gladow

■ **Quelle**. Mit einem echten Künstler zusammen selbst die eigene Kreativität ausprobieren – das ist das Prinzip von „artists@school“ an der Gesamtschule Quelle. In der letzten Woche vor den Sommerferien kommen Bielefelder Kunstschaffende aus verschiedenen Bereichen und die Schüler der sechsten Klassen zusammen und erarbeiten gemeinsam etwas. Am Donnerstagmittag geht es dann damit auf die Bühne. Für viele der Kids ist es das erste Mal, dass sie vor großem Publikum stehen.

Zum 15. Mal fand die Kooperation statt, die unter anderem vom Förderverein der Schule und von Terre des Hommes unterstützt wurde. Kunstkoordinatorin Elisabeth Bartels hatte das Projekt einst ins Leben gerufen, das nun zum Abschluss der sechsten Klasse dazugehört. „Für die Kinder ist das ganz wichtig und mal was anderes, mit professionellen Künstlern zu tun zu haben und Teil sein“, meinte Schulleiterin Kirsten Bergmann.

Was sie machen wollten, das konnten sich die Schüler ausdenken – anhand von Plaka-



Fantastisch: In nur drei Tagen haben einige der Sechstklässler im Workshop mit Ulla Agbetou von „DansArt“ eine spannende Performance mit Klasse Moves einstudiert.

ten, mit denen die Künstler zuvor für ihre Workshops gearbeitet hatten.

„Das ist das Finale der Kulturmeisterschaft des sechsten Jahrgangs“, kündigte Lehrer Markus Fricke augenzwinkernd die vielfältigen Beiträge an. Zusammen mit Kollegin Diana Freise hatte er das Projekt betreut, und die beiden übernahmen auch die Moderation der Präsentation.

Einen großartigen Auftakt lieferte die Tanzgruppe die mit Ulla Agbetou von „DansArt“

eine abwechslungsreiche Performance erarbeitet hatte. Die Graffiti-Gruppe klärte auf, dass historisch Schuhcreme für das „Taggen“ genutzt wurde statt Spraydosen, und das Minischauspiel, das mit Theaterpädagogin Indira Heidemann auf die Beine gestellt wurde, kam als moderne Version von „Rotkäppchen“ daher. Es gab kunstvolle Kupferskulpturen, die mit Torsten Rehm erstellt wurden, und humorvolle Porträtfotografien, bei denen Veit Mette die Schüler begleitete.



Balanceakt: Die im Fotoworkshop entstandenen Bilder sind im Treppenhaus zu sehen.

Beide Künstler sind mittlerweile, genau wie auch Agbetou, schon zum wiederholten Mal bei „artists@school“.

Für richtig viel Spaß sorgte schließlich die Coverband (mit Thomas Venten) und für viele bunte Farbkleckser der Kostümworkshop (mit Frieda Wiczorek). Und Filme gab es auch noch, hier waren Denis Böddiker und Philipp Wachowitz mit den Kindern am Werk. Bei so viel Kreativität kann's dann ja inspiriert in die Sommerferien gehen.

## Schüler informieren sich über Fairtrade

**Rudolf-Rempel-Berufskolleg:** Die Arbeitsgruppe des fairen Handels sensibilisiert die Jugendlichen für ein ernstes Thema. Referenten aus Südamerika machen die Konsequenzen des Konsums nachvollziehbar

■ **Brackwede**. Fairer Handel, was bedeutet das eigentlich? Darüber informierten sich einen Tag lang 150 Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule und der Unterstufe des Wirtschaftsgymnasiums am Rudolf-Rempel-Berufskolleg. Vom Kaffee über Textilien bis hin zum Smartphone – die Jugendlichen erarbeiteten durch Workshops und Vorträge, welche Auswirkung der alltägliche Konsum auf die Arbeits- und Lebensbedingungen in den betroffenen Ländern hat.

Die Lehrer Andreas Erdmann und Beate Scheele gaben den Schülern zum Auftakt einen Überblick über das Programm, und Schulleiterin Christiane Wauschkuhn wünschte ihnen viel Erfolg. Gastrednerin Birgit Reher vom Umweltamt Bielefeld lobte das



Tag des fairen Handels: Am Rudolf-Rempel-Berufskolleg vollziehen die Schüler in einem der Workshops den „Weg des Smartphones“ nach. FOTOS: RUDOLF-REMPEL-BERUFSKOLLEG

Engagement der Schüler. Sie bekräftigte die Bedeutung des fairen Handels, die für Bielefeld als Fairtrade-Stadt eine besonders wichtige Rolle spielen.

In den anschließenden Workshops, für die interne und externe Referenten gewonnen werden konnten, konnten die Jugendlichen unterschiedliche

Schwerpunkte des fairen Handels kennenlernen. Eindrucksvoll schilderten zwei Betroffene aus Nicaragua und El Salvador die Bedingungen in ihren Heimatländern. Die beiden Referenten leben und arbeiten in Bielefeld. Die Schülerinnen und Schüler waren geschockt und überrascht, welche Auswirkungen ihr Konsumverhalten in den Ländern hat.

„Das sind Auswirkungen, die man sich im Traum nicht vorstellen kann“, sagte eine Schülerin. In den Pausen sorgte das Fairtrade-Team des Rudolf-Rempel-Berufskollegs die Referenten und die Schüler mit leckeren Smoothies und fairem Kaffee aus Bielefelds nicaraguanischen Partnerstadt Estelí, den Andreas Risse von der Kaffeerösterei Eisbrenner in Bielefeld zur Verfügung gestellt hatte.

## Digitale Schnitzeljagd

**Projekt von Luna und Realschule:** Internationale Klasse lernt ihre neue Umgebung kennen

■ **Senne-stadt**. Eine digitale Schnitzeljagd rund ums Luna – Teil des Projekts „Spielend lernen – THS goes Luna“ – sorgte jetzt für viel Spaß bei 16 Jungen und Mädchen im Alter von 11 bis 16 Jahren. Dabei mussten die Jugendlichen mit Hilfe von Tablets eine Reihe von Fragen zu Senne-stadt und zum Luna beantworten.

Die Schülerinnen und Schüler der internationalen Klasse der Theodor-Heuss-Schule (THS) kommen seit dem vergangenen Herbst einmal in der Woche ins Kinder- und Jugendzentrum der Sportfreunde Senne-stadt. Spielerisch lernen sie ihre neue Umgebung und einander am besten kennen. Sie sind erst zwischen zwei Monaten und zwei Jahren in Deutschland und müssen sich in Sprache, Kultur und ihr komplett neues Leben einfinden.

In den Herkunftsländern sind Jugendeinrichtungen unbekannt, und so bestand zunächst eine gewisse Zurückhaltung der Eltern, ihre Kinder ins Luna zu schicken, berichtet Sabine Stasik, die im Auftrag der Diakonie für Bielefeld als Schulsozialarbeiterin für die internationalen Klassen an der THS tätig ist. Durch die Kooperation von Schule

und Luna wurde für die Schülerinnen und Schüler der internationalen Klassen deshalb nun ein Angebot geschaffen, das besser akzeptiert werde.

Ins Leben gerufen haben das Projekt Stasik und Daniela Fey, die im Luna die integrativen Projekte und Angebote für Geflüchtete koordiniert. Es wird durch den Bielefelder Bildungsfonds und der Arbeitsgemeinschaft „Offene Türen NRW“ gefördert.

Die Jungen und Mädchen, die mit ihren Familien aus Armenien, Syrien, Kroatien und dem Irak gekommen sind, treffen sich nun jeden Donnerstag im Luna. Inzwischen hat die Gruppe bereits viele Dinge zusammen ausprobiert, sie hat Spiele kennengelernt, gesungen, gegärtet und gekickt. Die Kids sind Kettcar gefahren, sind auf dem Trampolin herumgehüpft und haben sogar Gitarrenunterricht bekommen. Dabei wird immer viel gelacht, auch etwa, als mit dem Tablet ein Foto der Gruppe vor der Januskopf-Skulptur am Luna gemacht wurde.

Das Luna hat in diesem Jahr neue Computer und Tablets aus Drittmitteln erhalten und ist nun bestens für die medienpädagogische Arbeit ausgestattet.



An der Janus-Skulptur: Lorena (13) fotografiert mit dem Tablet die Schnitzeljagd-Gruppe Sardash und Lavin (oben, v. r.) sowie Daniela Fey (unten v. r.), Mohammed, Farah und Sabine Stasik.

## Mediengestütztes Erinnern

**Bildungspartnerschaft:** Berufskolleg, Gedenkstätte, Kriegsgräberfürsorge und Haus Neuland

■ **Bielefeld/Paderborn/Schloß Holte-Stukenbrock**. Das Berufskolleg Schloß Neuhaus, die Bildungsstätte Haus Neuland, die Gedenkstätte Stalag 326 und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge haben eine Bildungspartnerschaft geschlossen.

In jährlichen Projekttagen setzen sich Schüler des Berufskollegs Schloß Neuhaus intensiv mit dem ehemaligen Kriegsgefangenenlager Stalag 326 und dem anliegenden Ehrenfriedhof auseinander. Ihnen soll durch einen medienpädagogischen und einzelbiografischen Ansatz ermöglicht werden, einen persönlichen Bezug zu dem außerschulischen Lernort in Stukenbrock auf-

zubauen. Im Zentrum der Projekte steht ein „Digital Storytelling“ für eigene Gedanken der Jugendlichen und auch für historische Inhalte.

Das Stalag 326 in der Senne war eins der größten deutschen Kriegsgefangenenlager. Die hygienischen Zustände waren verheerend, Zehntausende teils sehr junge Menschen überlebten die Haft nicht. In der durch das Schulministerium NRW geförderten Bildungspartnerschaft wird die fachliche Expertise der Gedenkstätte und des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge mit der Medienkompetenz der Jugendbildungsstätte Haus Neuland verbunden.



Partnerschaft: Hanna Hittmeyer (Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, v. l.), Matthias Groß (Berufskolleg Schloß Neuhaus), Ina Nottebohm (Haus Neuland) und Victoria Evers (Stalag 326).